

Protokoll
der Arbeitssitzung
des 21. Jugendseglertreffens
am 22.02.2015, 10.30 – 12.45 Uhr
in Hachen

TOP 1 Bericht des Jugendobmanns

Der Jugendobmann begrüßt die Delegierten und gibt seinen Bericht aus dem Berichtszeitraum.

TOP 2 Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit

Der Jugendobmann stellt die ordnungsgemäße Einladung zum Jugendseglertreffen und damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Um 10.55 Uhr sind 286 Stimmen anwesend.

TOP 3 Diskussion zum Bericht des Jugendobmanns

Zum Bericht des Jugendobmanns gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 4 Berichte der Arbeitskreise und Aussprache

Sebastian Röske, Landesjugendobmann Niedersachsen, berichtet vom Treffen der Jugendsprecherinnen und Jugendsprecher gemäß **Protokollanlage 1**.

Erstmals wurden die Themen der Arbeitskreise nicht vorab vom Jugendsegelausschuss (JSA) vorgegeben, sondern konnten im Vorfeld von den Vereinen vorgeschlagen und von den Delegierten im Anschluss an die Eröffnung des Jugendseglertreffens aus den 12 eingegangenen Vorschlägen ausgewählt werden.

Felix Pape (Segelclub Münster) und Lennart Grambow (Hamburger Segelclub) stellen die Ergebnisse des AK I „Wie begeistere ich Kinder und Jugendliche für den Segelsport?“ vor (**Protokollanlage 2**).

Anschließend tragen Oskar Schwarz (Segler-Verein Stade) sowie Lena Weißkichel und Michelle Uttermann (beide Segler-Verein Großenheidorn) die Ergebnisse des AK II „Hat der Sport noch Platz neben Schule und Beruf? Wie sollte der Verein darauf reagieren?“ vor (**Protokollanlage 3**).

Vanessa Gregor (Remscheider Segelyachtclub Bevertalsperre) und Paula Blaschke (Kaarster Segelclub) erläutern das Résumé des AK III „Entwicklung der Jugendbootklassen – Wo geht der Trend hin?“ (**Protokollanlage 4**). Der Arbeitskreis hat keine schriftliche Empfehlung an das Jugendseglertreffen verfasst, möchte seine Ergebnisse aber als Arbeitsauftrag an den JSA verstanden wissen. Der Jugendobmann sagt zu, dass alle Ergebnisse, Gedanken und Ideen der Arbeitskreise im JSA behandelt und in dessen Arbeit einfließen werden.

Danach stellt Thomas Veuskens (Segel-Club Oberhavel) die Ergebnisse des AK IV zur Thematik „Welche Maßnahmen fördert die Seglerjugend? Was sollte gefördert werden?“ vor (**Protokollanlage 5**).

Abschließend nimmt das Jugendseglertreffen den von Tim Nowak (Düsseldorfer Yacht Club) vorgetragenen Bericht aus dem AK V „18 und kein Kader – wie kann ich weiter segeln? Wer unterstützt und fördert mich? Struktur im Segelsport“ (**Protokollanlage 6**) zustimmend zur Kenntnis.

Der Arbeitskreis hat folgende Empfehlung an das Jugendseglerreffen verabschiedet:

„Das 21. Jugendseglerreffen in Hachen empfiehlt dem Jugendsegelausschuss (JSA), beim Deutschen Segler Verband e.V. (DSV) darauf hinzuwirken, die Gruppe der Junioren beim DSV zu definieren (Empfehlung, adäquat zur Regelung junger Erwachsene im SGB 8), Strukturen zu schaffen und Maßnahmen vorzuschlagen, um die Junioren aktiv an den Segelsport zu binden. Somit wird der JSA gebeten, in geeigneter Weise darauf hinzuwirken, dass der DSV entsprechende Maßnahmen und Strukturen für die Landesseglerverbände und Vereine empfiehlt.

Der JSA wird weiterhin gebeten zu prüfen, ob für eine Förderung der Altersgruppe der Junioren eigene Strukturen möglich sind oder inwieweit die Altersgruppe der Junioren an den JSA angegliedert werden muss.

Begründung:

Nach Beendigung des Jugendalters sind die Junioren im DSV strukturell nicht explizit organisiert. Die Junioren sehen sich nach dem Abschluss der Schulausbildung mit einer großen Planungsunsicherheit (örtlich, zeitlich, finanziell) konfrontiert. Auf diese Weise gehen den Vereinen jährlich zunehmend mehr hochmotivierte Seglerinnen und Segler verloren. Diese Junioren haben in den Vereinen oftmals als Jugendliche eine intensive Ausbildung genossen. Das dabei vermittelte und erworbene Wissen bleibt dem System des organisierten Segelsports somit nicht nachhaltig erhalten.

Die enge Bindung zwischen Junior und Verein, welche sich primär in der Jugendphase ausgeprägt hat, muss in der Übergangsphase zum Erwachsenenbereich fortgeführt werden können.

Durch die Schaffung einer gezielten Juniorenstruktur kann der DSV dazu beitragen, diese wichtige Altersgruppe in den Fokus zu rücken, in der Hoffnung, dass die strukturellen Veränderungen von den Landesverbänden und Vereinen übernommen werden, um die Junioren an den Segelsport zu binden.“

Die Empfehlung des Arbeitskreises V wird einstimmig vom Jugendseglerreffen angenommen.

TOP 5 Anträge zum Jugendseglerreffen

Der Jugendobmann stellt fest, dass keine Anträge vorliegen.

TOP 6 Genehmigung der Jugendhaushalte für 2013 und 2014

Die Haushalte werden einstimmig genehmigt.

TOP 7 Entlastung des Jugendsegelausschusses

Auf Antrag des Verein Seglerhaus am Wannsee wird der JSA einstimmig bei 4 Enthaltungen entlastet.

TOP 8 Genehmigung der Jugendetats für 2016 und 2017

Auf Nachfrage aus dem Plenum erläutert der Jugendobmann, dass die Kosten des alle zwei Jahre stattfindenden Jugendseglerreffens buchungstechnisch auf die beiden Haushaltsjahre aufgeteilt werden, um einen jährlich gleichen Etat zu erhalten.

Die Etats werden einstimmig genehmigt.

TOP 9 Förderkonzept Jugendhonorartraineretat

Klaus-Gunnar Schneider, Landesjugendobmann Schleswig-Holstein, stellt das vom JSA erarbeitete neue Förderkonzept zur Verwendung der Mittel aus dem Etatposten „Jugendtrainer“ gemäß **Protokollanlage 7** vor.

Das neue Förderkonzept wird ausführlich und teilweise kontrovers diskutiert. Von Klassenvereinigungen (KV) wird kritisiert, das neue Konzept entzöge diesen die einzige verlässliche Förderquelle und sei eine Kritik an der bisherigen Förderung durch die Klassenvereinigungen. Demgegenüber bestätigen der Jugendobmann und Vertreter des JSA, dass die bisherige Förderung durch die KV stets in Abstimmung mit dem JSA erfolgte und die KV'en weiterhin antragsberechtigt sind. Intention des JSA bei der Überarbeitung des Förderkonzeptes sei, mehr direkten Einfluss auf die Förderung zu nehmen, durch Erweiterung des Kreises möglicher Antragsteller eine breitere Förderung zu erreichen und damit den veränderten Rahmenbedingungen des Jugendsegelsports seit Einführung des Etatpostens im Jahr 1996 Rechnung zu tragen. Von Vereinsvertretern wird das neue Konzept begrüßt, da es für mehr Sichtbarkeit des DSV bei den Vereinen Sorge.

TOP 10 Wahl der Jugendobfrau / des Jugendobmannes

Da der Jugendobmann für das Amt kandidiert, übergibt er die Sitzungsleitung für den Wahlvorgang an Herrn Udo Scheer vom Segel-Club Hattingen.

Einziges Kandidat für das Amt ist der amtierende Jugendobmann Timo Haß vom Münchner Ruder- und Segelverein „Bayern“ von 1910.

Herr Haß wird in offener Wahl einstimmig zum Jugendobmann gewählt und übernimmt nach Annahme der Wahl wieder die Sitzungsleitung.

TOP 11 Ort und Datum des nächsten Jugendseglertreffens

Die Landesseglerverbände Sachsen und Thüringen bewerben sich um die gemeinsame Ausrichtung des Jugendseglertreffens 2017. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt und der Jugendsegelausschuss wird ermächtigt, den Ort und den genauen Zeitpunkt für das 22. Jugendseglertreffen 2017 in Abstimmung mit den Gastgeberverbänden festzulegen.

TOP 12 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Der Jugendobmann schließt die Versammlung um 12.45 Uhr.

Hachen, den 22.02.2015

Timo Haß
Jugendobmann

Michael Stoldt
Protokollführer